

# SummerJazz kommt, „aber alles anders“

Programm für Pinneberger Traditionsveranstaltung steht fest / Wegen Corona: Kein Pendeln zwischen den Bühnen

Bastian Fröhlig

**B**leibt alles anders“ steht in diesem Jahr über dem SummerJazz-Festival von Donnerstag bis Sonntag, 5. bis 8. August, in Pinneberg. Nachdem man im vergangenen Jahr mit zwei Bühnen im Bücherwurm und dem Rathaus der Corona-Pandemie getrotzt hat, muss man auch in diesem Jahr kreativ werden. Es wird zwei Bühnen geben: auf dem Pinneberger Marktplatz an der Elmshorner Straße und auf der Wiese hinter der Drostei.

Sonntag wird nur die Bühne auf dem Marktplatz genutzt. Einfach spontan eine der Bühnen oder Bands besuchen, fällt allerdings weg. Wer dabei sein will, muss sich vorher registrieren. „Wir machen wieder SummerJazz, wieder live und auf Bühnen, aber alles anders“, sagt Ralph Kricke, Vorsitzender des Fördervereins SummerJazz Pinneberg.

„Wir haben uns die Frage gestellt, wie wir das Festival

sicher über die Bühne bekommen, ohne neue Anstreckungen zu generieren“, erläutert Kricke. Klar sei: „Es macht keinen Sinn, Menschen wild zu durchmischen. Wir veranstalten daher Konzertabende und Blöcke mit dreistündigen Konzerten mit mehreren Bands, die man genießen kann.“ Wichtig seien Masken auf den Wegen zu den bestuhnten Plätzen, Abstände und die Nachverfolgung von Kontakten. „Laut Kreis Pinneberg und Land Schleswig-Holstein ist aktuell kein Test oder Impfnachweis notwendig“, erläutert Kricke.

„Man muss sich für eine Bühne entscheiden und kann dann den Konzertabend genießen“, sagt Kricke. Er verspricht: „Wir können sicherstellen, dass jeder reinkommt. Wenn man eine Registrierung in der Hand hat, kommt man auf jeden Fall rein.“ Diese gibt es online - kostenlos zum Ausdrucken oder digital fürs Smartphone, um die Registrierung am Einlass, der jeweils eine Stunde vor dem Konzert-



Thorbjørn Risager & The Black Tornado eröffnen das Festival am Freitagabend auf dem Pinneberger Marktplatz. Foto: Förderverein SummerJazz

abend öffnet, vorzulegen.

Die 600 Plätze am Drostepark und die 1000 Plätze auf dem Marktplatz werden bestuhlt sein. „Wir haben überlegt, Besucher aufzufordern, eigene Stühle mitzubringen. Wir sind aber auf der Zielgeraden und es wird nicht notwendig sein“, versichert Kricke. Eine Garantie auf Plätze will er aber nicht

geben: „Wir machen es in diesem Modus zum allerersten Mal. Wir wissen nicht, wie es läuft. Es kann sein, dass morgen alle Plätze ausgebucht sind.“

Mittlerweile hätten den Förderverein bereits Anfragen aus Berlin und Nordrhein-Westfalen erreicht. „Dort will man natürlich auch Planungssicherheit“, sagt Kricke. Sollten sich die Inzidenzen ändern und die Besucherzahl reduziert werden, gelte: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Kricke hofft aber, dass es nicht so weit kommt.

„Wir würden über unsere Webseite informieren, wenn sich Bedingungen ändern“, verspricht Kricke und schickt einen Aufruf hinterher: „Unser Appell an alle Pinneberger lautet, sich impfen zu lassen, Abstände einzuhalten und die Luca-App einzusetzen.“ Dennoch sei man bei der Planung konservativ gewesen. „Mit den Besucherzahlen, mit denen

wir planen, sind wir nicht an die Grenzen gegangen“, erläutert Christina Zeitz vom Förderverein.

„Es wird dieses Jahr das 25. Festival, das wir eigentlich letztes Jahr feiern wollten“, sagt Kricke. Daher habe man auch die Idee gehabt, Musiker verschiedener Stilrichtungen zu präsentieren, die für das Festival stehen.

## Pin in Silber – passend zum Silbernen Jubiläum

Auch der Festival-Pin ist passend zum 25. Geburtstag gestaltet. „Das Tenorsaxofon erinnert an das erste Tenorsaxofon, das beim ersten Festival vergeben wurde. Was liegt näher als es in Silber auszuführen zum silbernen Jubiläum oder zur Silberhochzeit?“, fragt Pin-Designerin Kathrin Hinneburg-Heiwolt.

Die beliebten Sammelobjekte werden am Info-Stand des Fördervereins an den Bühnen verkauft und sind

schon jetzt beim Bücherwurm, Dingstätte 24, der Sparkasse Südholstein, Hauptstelle Rathauspassage, Friedrich-Ebert-Strasse 33, und der Zip GmbH, Fahltkamp 3, in Pinneberg zum Preis von 10 Euro erhältlich.

„Das Festival ist in diesem Jahr deutlich teurer“, erläutert Kricke. Er ist aber überzeugt: „Vier Tage Musik, 24 Bands – der Preis ist fair, auch wenn 10 Euro für den Pin mehr sind als in der Vergangenheit. Wir hoffen darauf, dass sich alle SummerJazz-Freunde den Pin holen um das Festival damit zu unterstützen.“ Aber: „Ohne unsere Sponsoren wäre das Ganze nicht möglich.“

Gleiches gelte für die etwa 40 Helfer. „Das Festival funktioniert nur mit den vielen ehrenamtlichen Helfern. Wir haben ein tolles Team, das so unglaublich viel Spaß macht.“

Um Senioren die Möglichkeit zu geben, auch ohne Internetzugang eine Reservierung für die Konzerte des SummerJazz-Festivals vornehmen zu können, konnte Karl-Heinz Schack vom Seniorenbeirat Pinneberg gewonnen werden. Unter Telefon (04101)781355 hilft er bei der Reservierung.

## Auszug aus dem Programm

**Fusion, Blues, Swing, Oldtime – für jeden ist etwas dabei**

**Donnerstag, 5. August, 19 bis 22 Uhr:**

Marktplatz: Thorbjørn Risager & The Black Tornado

Drostepark: Elbcoast Fusion Quartet, SySanLi und Saxyarpa

**Freitag, 6. August, 19 bis 22 Uhr:**

Marktplatz: Blues-Night mit der Farmersroad Blues Band feat. Klara Schwabe, den Thirsty Mamas und den Chilkats  
Drostepark: Festival Night mit

Stella's Morgenstern, Cristina Zeitz & Andreas Ravn, Kathrin Hinneburg & Norbert Kujus und Shreveport Rhythm

**Sonnabend, 7. August, 19 bis 22 Uhr:**

Marktplatz: Swing-Night u.a. mit dem Rainer Schnelle Trio feat. Cole Chandler und der Stella Mohn Band  
Drostepark: Blues & Boogie-Night mit dem Matthias Schlechter Trio, The Home-

town Brothers, Tom Shaka und 8 to the Bar Revisited

**Sonntag, 8. August, 11 bis 14 Uhr:**

Marktplatz: Oldtime/Skiffle-Frühstücken

**Sonntag, 8. August, 11 bis 20 Uhr:**

Marktplatz: Abschlusskonzert mit Highlights aus dem Online-Festival 2020. Es spielen Süd, die Newgrooves und das Downhome Blues Quartett